

Frankenpost

Junge Menschen stärken die Städtepartnerschaft

Erschienen im Ressort Selb am 06.06.2008 00:00

Besuch in Beaucouzé | Interessante Fahrt der DFG Selb in die Partnerstadt mit einem obligatorischen Abstecher nach Angers.

Junge Menschen stärken die Städtepartnerschaft



Die Mädchen des FGV Selb-Plößberg bei ihrer Vorführung beim Festabend in Beaucouzé.
Bild:

Selb Ich komme sehr gerne nach Beaucouzé, denn ich weiß ich komme zu Freunden, so die Vorsitzende der deutsch-französischen Gesellschaft Selb, Christine Hippmann, bei ihrer Rede am Festabend im Gemeindesaal von Beaucouzé.

Bei diesem Besuch in der Selber Partnerstadt konnten nicht nur die Mitgliedern der DFG Selb den herzlichen Empfang, die Gastfreundlichkeit und die herrliche Landschaft genießen, sondern auch die Mädchen des Fichtelgebirgsvereins Selb-Plößberg mit ihren Betreuern Frau Hupfaut und Reinhard Steeger sowie das Akkordeonorchester der Musikschule Selb.

Zwei Auftritte absolvierte das Akkordeonorchester, und die Mädchen des FGV Selb-Plößberg zeigten ihr Können zusammen mit dem französischen Orchester Tradimusance am Festabend.

Die französischen Zuhörer waren erstaunt über das reichhaltige Programm der beiden Gruppen aus Selb.

Die Mädchen des FGV waren in Familien untergebracht, und es zeigte sich wieder einmal, dass Musik verbindet: Die Verständigung klappte auch ohne einwandfreie Sprachkenntnisse.

Die Offenheit, die Freundlichkeit der Mädchen und die Herzlichkeit der Gastgeber sorgten für ein gute Atmosphäre.

Doch auch das Rahmenprogramm, das die Gastgeber arrangiert hatten, konnte sich sehen lassen. Wenn es auch bei der Ankunft der Selber wie aus Kübeln goss, konnten sie bereits am Nachmittag einen erholsamen Spaziergang auf der kleinen Insel Behuard der Loire machen.

Am nächsten Tag besuchten die Selber bei herrlichem Sonnenschein zunächst das Schloss Azay-le Rideau, eines der vielen Schlösser entlang der Loire, ebenso die Stadt und das Schloss von Saumur. Mittags erholte man sich bei einem französischen Piquenique'.

Im Sandsteingebiet in der Gegend um Saumur finden sich Höhlendörfer, wie etwa Rochemenier, das bis nach dem Zweiten Weltkrieg noch bewohnt war. Heute ist es ein Freilichtmuseum.

Selbstverständlich durfte bei dieser Reise nicht der Besuch der Nachbarstadt Angers fehlen: Das Schloss und vor allem der Markt am Samstag mit den vielen Obst- und Fleischständen, aber vor allem die Meeresfrüchte waren sehenswert.

Auf der Heimreise gab es noch einen Zwischenstopp in Paris. Doch nach einer Busfahrt durch das nächtliche Paris und einem Bummel auf den Champs-Élysées mussten sich die Selber endgültig von Frankreich verabschieden.

Fazit dieser Reise, so Christine Hippmann: Es ist wichtig, dass wir immer wieder junge Menschen in unsere Partnerstadt mitnehmen, damit die Freundschaft, die seit mehr als 20 Jahren langsam gewachsen ist, auch weiter bestehen kann.

Alle Rechte vorbehalten.
